

Er scheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
halbjährlich 48 fr.  
vierteljährlich 24 fr.  
Durch die Post bezogen jährlich  
48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 12.

28. Januar 1860.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart.

### Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zur Ausführung der Remsthal-Eisenbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bauwerke zur Submission angeboten.

#### 1) Das VIII. Arbeitsloos des Baubezirks

Schorndorf.

Dasselbe beginnt bei Nro. 50 der IX. Stunde und endigt bei Nro. 15 der X. Stunde; Länge 9530 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Voranschlage berechnet:

1) Erdarbeiten . . . . .	13,049 fl. 44 fr.
2) Stütz- u. Futtermauern:	
a. Maurer- und Steinhauer-Arbeiten . . . . .	4716 fl. 24 fr.
b. Zimmerarbeit . . . . .	1086 fl. 20 fr.
c. Schmidarbeit . . . . .	575 fl. — fr.
d. Geländer . . . . .	455 fl. — fr.
	6832 fl. 44 fr.

3) Brücken, Durchlässe u. Viaducte:	
a. Grab-, Maurer-, Steinhauer- u. Pflasterarbeit . . . . .	7078 fl. 31 fr.
b. Zimmerarbeit . . . . .	413 fl. 27 fr.
c. Schmidarbeit . . . . .	302 fl. — fr.
d. Anstricharbeit . . . . .	26 fl. 30 fr.
	7820 fl. 28 fr.

4) Straßenbauten . . . . .	3738 fl. 37 fr.
5) Fluß- und Uferbauten:	
a. Grab-, Maurer- u. Pflasterarbeit sammt Steinwurf . . . . .	3074 fl. 30 fr.
b. Zimmerarbeit . . . . .	437 fl. 30 fr.
c. Schmidarbeit . . . . .	250 fl. — fr.
d. Andecken der Rasen . . . . .	115 fl. — fr.
	3877 fl. — fr.

6) Bettung . . . . .	18,716 fl. — fr.
----------------------	------------------

zus. — . 54,034 fl. 33 fr.

#### 2) Das V. Arbeitsloos des Baubezirks Gmünd.

Dasselbe beginnt bei Nro. 56 der XIII. Stunde beim Göpinger Wegübergang oberhalb dem Sarenhof und endigt bei Nro. 120 der XVI. Stunde bei Gotteszell; Länge 20,000 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Voranschlage berechnet:

1) Erdarbeiten . . . . .	93,413 fl. 11 fr.
2) Stütz- u. Futtermauern: (Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit) . . . . .	927 fl. 30 fr.
3) Brücken, Durchlässe u. Viaducte:	
a. Grab-, Maurer- u. Pflaster-Arbeit . . . . .	25,466 fl. 44 fr.
b. Zimmerarbeit . . . . .	430 fl. 48 fr.
c. Schmidarbeit . . . . .	260 fl. — fr.
d. Anstricharbeit . . . . .	43 fl. — fr.
	26,200 fl. 32 fr.

4) Straßenbauten . . . . .	15,468 fl. 10 fr.
5) Fluß- und Uferbauten: (Grab-, Maurer- und Pflasterarbeit sammt Steinwurf) . . . . .	17,201 fl. 12 fr.
6) Bettung . . . . .	49,332 fl. 45 fr.
	zus. — . 202,543 fl. 20 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei den Bauämtern der betreffenden Bezirke eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“

versehen, spätestens bis

Freitag den 10. Februar dieses Jahrs

Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 23. Januar 1860.

R. Eisenbahnbau-Commission.  
Schwarz.

### Gmünd. Steckbrief.

Der früher in der Heilanstalt zu Winneenthal untergebracht gewesene und dem Anscheine nach in seine frühere Krankheit rückfällig gewordene Ziegler Michael Scheit von Leinzell hat sich ohne Reise-Unterschied von Haus entfernt und zieht wahrscheinlich zwecklos herum. Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, auf denselben fahnden und ihn auf Betreten hierher liefern zu lassen.

Den 23. Januar 1860.

R. Oberamt.  
Schemmel.

Gestaltsbezeichnung:  
Alter: 30 Jahre. Größe: 5' 9" 5". Statur: mittler. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: dunkelbraun. Stirne: nieder. Augenbraunen: braun. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Wangen: voll. Mund: proport. Zähne: gut. Kinn: rund.

### Welzheim. Auswanderung.

Die Schwestern Caroline und Anna Maria Muz von Eubersbach sind nach Nord-Amerika ausgewandert, nachdem sie für Be-

zahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet haben.

Den 24. Jan. 1860.

R. Oberamt.  
Schippert.

### Gotteszell.

Die in Nro. 10 ausgeschriebene Stelle für einen Küchenknecht ist besetzt.

Den 26. Jan. 1860.

R. Zucht- und Verwalter.

Forstamt Lorch.  
Revier Gschwend.

### Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 3. Febr. d. J.

werden im Staatswald Dennich öffentlich versteigert:

1 Werkbuche, 16' L., 13" m.  
D. Nadelholz: Sägholz 16 bis 48' L., 10 bis 18" m. D., 45 Stämme. Langholz 50 bis 90' L., 5—11" Ablas, 279 Stämme. Buchen Brügel 7 Klfr. Nadelholz-Scheiter 15 1/4 Klfr. Anbruchholz 8 Klfr.

Zusammenkunft  
Früh 9 Uhr  
bei der Forstwart-Wohnung in

Hohenohr.  
Lorch, 24. Jan. 1860.

R. Forstamt.  
Dietlen.



c<sup>2</sup>) **Mittelbronn,**  
Gemeindebezirks Friedenshofen.  
Gerichtsbezirks Gaildorf.  
**Liegenschafts-Verkauf.**



In der Ver-  
lassenschafts-  
sache des Jo-  
hannes Winter,  
Bauern, wird die vorhandene Lie-  
genschaft, bestehend in  
einem zweistöck. Wohnhaus mit  
Keller,

einer vierbarnigten Scheuer,  
einem Bad- und Waschhaus,  
einem Schaaßhaus,  
2<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 15,1 Rth. Gärten  
und Ländel,  
40<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 26,1 Rth. Acker,  
14<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 25,3 Rth. Wiesen  
49<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 23,1 Rth. Wal-  
dungen,

9 Mrg. 6,6 Rth. Waide,  
welche bei dem stattgehabten ersten  
Verkaufe um den Anschlag von  
15,025 fl. angekauft wurde, am  
Mittwoch den 1. Februar d. J.  
Morgens 10 Uhr  
stückweise oder im Ganzen, je nach-  
dem sich Liebhaber finden, wieder-  
holt im öffentlichen Aufsteich ver-  
kauft.

Die Theilungsbehörde.  
K. Amts-Notariat Gschwend.  
Berstecker.  
Waisengericht Friedenshofen.  
Vorstand:  
Schultheiß Königeter.

c<sup>1</sup>) **Ö m ü n d.**  
**Schulgeld-Einzug.**

Nach dem Gesetz vom 6. Nov.  
1858 ist für jedes die Volksschule  
besuchende Kind von den Eltern  
oder deren Stellvertretern ein Schul-  
geld mit jährlichen  
1 fl. 24 fr.

zu erheben.  
Der Einzug dieses Betrages  
für das Schuljahr Ostern 1859/60  
findet vom 1. bis 15. Februar in  
der Weise statt, daß der Betrag  
gegen Bescheinigung bei den El-  
tern abgeholt wird.

Den 26. Jan. 1860.

Kirchen- und Schulpflege.  
Kraus.

c<sup>1</sup>) **Ö g g i n g e n.**  
Oberamts Ömünd.

Der Weg von Mulfingen nach  
Horn wird gegenwärtig neu her-  
gestellt, und ist deshalb auf Wei-  
teres gesperrt, und kann nicht be-  
fahren werden.

Am 25. Jan. 1860.

Schultheißenamt.  
Bihlmair.

c<sup>2</sup>) **R e c h b e r g.**  
Geld auszuleihen.

370 fl. werden bis 15. Febr.  
d. J. gegen gesetzliche Sicherheit  
und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Verzinsung ausge-  
liehen von der

Stiftungspflege.  
Stollenmaier.

**Vermischte Anzeigen.**

Ö m ü n d.

**Dankfagung.**



Für die allge-  
meine herzliche Theil-  
nahme an der kur-  
zweiligen Krankheit und dem  
so unerwartet schnell  
erfolgten Tod des  
nun zur Ruhe ein-  
gegangen evg. Schullehrers Ö  
Hartter dahier, meines treuen  
und geliebten Mannes, welche wir  
zu vielem Trost in unserer tiefen  
Betrübnis von den Gliedern der

Gemeinde und Freunden hiesiger  
Stadt auf so wohlthuende Weise  
erfahren durften, für die trotz un-  
günstiger Witterung so zahlreiche  
Ehrenbegleitung seiner irdischen  
Hülle zu dessen Ruhesätte, für  
den letzten Liebesdienst, den ihm  
seine l. Amtsbrüder beider Con-  
fessionen von hier und der Um-  
gebung erwiesen haben, sowie für  
die erhebenden Gesänge und Klänge  
vor dem Trauerhaus und am  
Grab, fühlen wir uns gedrungen,  
unsern herzlichsten Dank hiemit  
öffentlich auszusprechen.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
die trauernde Wittwe:  
Schullehrer Hartter's Wittw.

Ö m ü n d.

**Musik-Anzeige.**

Morgenden Sonntag den 29. dieß **Reunion** bei Cassetier  
Köhler. Anfang halb 4 Uhr. Entrée 6 fr.

Hiezu ladet höflichst ein

**Stabstrompeter Müller.**

Ö m ü n d.

**Brüßler-Gesellschaft.**

Die auf heute Abend ausge-  
schriebene **General-Versamm-  
lung** wird im Gasthof zum „**St.  
Joseph**“ gehalten.

Zusammenkunft präcis 8 Uhr.  
Bei derselben kommt vor: Ver-  
lesung und Berathung der Sta-  
tuten; Rechnungsabhör und die  
Wahlen. Der Vorstand.

Ö m ü n d.

Heute Abend

**Mezelsuppe,**

wozu einladet

Pfisterer z. Hahnen.

Ö m ü n d.

Morgen Sonntag wird die  
St. Sebastiansmesse im Gasthaus  
zum Hahnen abgehalten, wozu  
eingeladen wird.

Ö m ü n d.

**Masken-Empfehlung.**



Unterzeichneter empfiehlt über die gegenwärtige Carnivals-Zeit seine **Masken-Anzüge** und **Gesichts-Masken** für  
Herren und Damen in reichster Auswahl.

**Commissionär Rudolph.**

**Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theil-  
nehmern für 1859

ca. 70 Prozent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparnis zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für  
1859 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Ömünd, den 24. Jan. 1860.

Der Agent:  
**Julius Haug.**

**Empfehlende Erinnerung.**

**Duft-Essig** zu 15 fr., indischen Räucherbalsam zu 10 fr. das Glas feinstes Königsräucherpulver zu 6 fr. die Schachteln  
Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck  
auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen  
Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus.

**Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.**

Allein-Verkauf in Schwäbisch Ömünd bei Franz v. Auer's Wittwe.



c<sup>2</sup>] G m ü n d.  
**Empfehlung.**

**Bettfedern und Flaum,** sowie fertige neue **Betten** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Jos. Dechle.**

G m ü n d.  
**Empfehlung.**

Eine Partie Stüdmuster neuester Zeichnungen, wie auch übersponnene Meerrohr-Stahlreise und Reiffchnüre empfiehlt  
Ch. Wunderlich,  
Bortenmacher.

c<sup>1</sup>] G m ü n d.  
**Anerbieten.**

Eine dem gebildeten Stand angehörnde Dame, welche täglich über einige freie Stunden zu verfügen hat, erbietet sich, Töchtern aus besseren Familien gründlichen Klavier-Unterricht gegen billiges Honorar zu ertheilen, und ist Näheres hierüber zu erfahren bei  
Commiff. Rudolph.

tragbaren Obstbäumen verkauft wer? sagt die  
Redaktion.

c<sup>2</sup>] **W e l z h e i m.**  
Eine frische Sendung von den anerkannt guten englischen **Maßmessern** ist wieder bei mir eingetroffen, was ich hiemit bekannt zu machen mir erlaube.

**Kaufmann Friedrich Tag.**

c<sup>2</sup>] **W e l z h e i m.**  
Von geschliffenem Stahl und sonstigen Waldsägen habe ich wieder eine Partie erhalten, die ich hiemit bestens empfehle.

**Kaufmann Friedrich Tag.**

c<sup>2</sup>] **W e l z h e i m.**  
Von jetzt an bis über die Charwoche hinüber sind jede Woche frischgewässerte **Stockfische** bei mir zu haben.

**Kaufmann Friedrich Tag.**

c<sup>2</sup>] G m ü n d.  
**Stelle-Gesuch.**  
Ein solides Mädchen wünscht sogleich eine Stelle als Stuben- oder Ladensjungfer. Näheres bei der Redaktion.

nächsten Dienstag in der Stadtwirtschaft haben keine Masken Zutritt.

c<sup>1</sup>] G m ü n d.  
**Logis-Gesuch.**  
Für eine kleine Familie wird sogleich oder bis Lichtmess ein Logis zu mieten gesucht. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.  
Einen noch neuen Kofhofen sammt Rohr und Stein (Cremtageofen No. 4) habe zu verkaufen.

**Friedrich Häcker.**

G m ü n d.  
Bei der Hochzeit am

G m ü n d.  
Mein Pferd, Schimmel, Wallach, zu jedem Dienste tauglich, ist mir entbehrlich und daher feil.  
17 Faust groß.

**Fr. Häcker.**

c<sup>1</sup>] G m ü n d.  
**Ziegelhütte und Wohnhaus-Verkauf.**

In der Nähe hiesiger Stadt ist eine neu gebaute Ziegelhütte sammt einem neu gebauten 2stok. Wohnhaus, und dabei befindliche  $\frac{2}{3}$ s Aeg. Hofraum  $1\frac{1}{3}$ s Aeg. Wiesen und  $1\frac{1}{2}$ s Aeg. Acker, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt.

Commiff. Rudolph.

**H e u b a c h.**  
**Zu verkaufen.**

Einen sehr guten Flintenzwilling mit Patentschrauben hat zu verkaufen, auch würde an denselben eine gute Scheidenbüchse eingehandelt.

Den 26. Jan. 1860.

Better,  
K. Forst-Officiant.

G m ü n d.  
**Zu verkaufen.**

Ein schönes Krautland mit 3

c<sup>2</sup>] G m ü n d.  
**Logis-Vermiethung.**

Bis kommende Lichtmess oder Georgii habe ich mein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Kammer, Küche, geschlossener Holzlege, Antheil am Keller, Garten und Waschhaus zu vermieten.

Stadlinger.

c<sup>1</sup>] G m ü n d.  
**B e r l o r e n e s.**

Donnerstag Nacht ist ein schwarzes seidenes Atlasbuch vom Kornhaus durch die Milchgasse und Prediger-gasse zur Kaserne verloren gegangen, welches der Finder gegen sehr gute Belohnung bei der Redaktion abgeben wolle.

**D o n z d o r f.**

**Geld auszuleihen.**

Bei der Marianischen Stiftungsbank dahier sind 350 fl. Capital gegen gefällige Sicherheit und zu  $3\frac{1}{2}\%$  verzinlich, sogleich auszuleihen.

Den 25. Januar 1860.

Die Verwaltung.  
Rentammann  
Wötter.

**H i e s i g e s.**

**Gemeinderaths-Sitzung vom 16. Januar 1860.**

In derselben wurde Folgendes von allgemeinem Interesse verhandelt:

1. Die vom K. Oberamt befürwortete Verlegung der Bürgerauswahlgewahlen auf den Monat Dezember nach dem Normaltag für die Gemeinderathswahl schwächt nach Ansicht der Collegien durch zwei in kurzer Zeit aufeinanderfolgende Wahlen den Eifer der Wähler, so daß die bisherige geringe Betheiligung noch mehr abnehmen würde, und soll deshalb der Monat Juli als Wahltermin beibehalten werden.

2. Die Commission für die Reform des Institutes der Gold- und Silberwaarencontrole ist des Dafürhaltens, daß die Controleordnung von 1836 einer durchgreifenden Revision bedürfe; um jedoch inzwischen die dringendsten Anordnungen nicht länger aufzuhalten, wurde auf den Antrag gedachter Commission beschlossen, was die Stadtschultheißenamtliche Aufforderung in No. 9 d. Bl. enthält.

Bisher hat jeder der beiden Controleure von der Stadtpflege jährlich an Wartgeld 50 fl. und 1 Kasten buchen Scheiterholz bezogen, und wurde von dieser zur Heizung des Controle-Zimmers 2 Kfst. buchen und 1 Kfst. tannene Scheiter neben Bezahlung einer Zimmermiete von 30 fl. abgegeben. Bei letzteren, sowie bei der seitherigen Besoldung des Controleurs Kucher hat es sein Verbleiben, der Controle-Assistent solle aber aus der Stadtpflege keine Belohnung erhalten.

3. Der Leichenschauer hat bisher seine Belohnung von den Hinterbliebenen der Verstorbenen selbst bezogen. Auf den Grund einer bestehenden Ministerial-Verfügung, wornach solche auf die Gemeindefasse, allenfalls gegen Wiedererlass von den Hinterbliebenen übernommen werden solle, hat das K. Oberamt Beschluß

in dieser Richtung verlangt, welcher dahin ausfiel, daß man die seitherige Behandlungsweise beibehalten wolle.

4. Zum Leichenschauer wird Wundarzt Joseph Rieger hier an Stelle des bisherigen Leichenschauers Blessing wegen hohen Alters und Kränklichkeit des Letzteren aufgestellt; diesem solle aber, so lange er lebt, die Hälfte der Leichenschaugebühren zufließen.

5. Die vom Gemeinderath dem Kameralamt zu der künftigen Uebernahme der Fuggereikeller gestellte Bedingung bezüglich der Verhütung von Gestank, (vergl. No. 11 S. 43 Blt. 3 d. Bl.) glaubt dasselbe nicht annehmen zu können, da es die Kaufsobjekte ohne besondere Belästigung zu erwerben habe; es wurde jedoch, um Streitigkeiten zwischen den Nachbarn, wie sie schon vorgekommen sind, für die Zukunft zu verhüten, bei der gestellten Bedingung beharrt.

6. Bei der Steuer-Einnahmerei hat sich pro 1. Juli 1858/59 in Folge der Uneinbringlichkeit verschiedener Steuerschuldigkeiten ein Abgang von 24 fl. 23 fr. ergeben, welcher ihr aus Stadtpflegemitteln zu ersetzen ist.

7. Um die öffentlich ausgeschriebenen 2 Polizeidienerstellen haben sich 14 Bewerber gezeigt. Von diesen wurde Joh. Georg Seybold, Goldschleifer und Joseph Raitz, Goldarbeiter, erwählt, und die Funktion des Ausrufers dem Polizeidiener Debler übertragen.

**F r a n k r e i c h**

Der Courr. des Alpes sagt: Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß zwischen Frankreich und Piemont Verhandlungen wegen Savoyens und Nizza's angeknüpft worden sind.

**I t a l i e n.**

Turin, 22. Jan. Das neue Ministerium Cavour bildet ausschließlich das Tagesgespräch. Es erstand wie ein Phönix aus der Asche von Villafranca, und ein Mann wie Cavour, der schein-



(Fortsetzung.)

Als ich zu diesem Schlusse gekommen war, legte ich mich zu Bett und schloß meine Augen, indem ich meine Ohren tief in meine Kissen begrub, um auch nicht ein Wort von dem Gespräch zu hören, welches um 1 Uhr Morgens vor meinem Fenster geführt werden sollte, und um desto früher von Johanna zu träumen. Beides gelang mir, denn ich hörte und sah durchaus nichts von dem unglücklichen Liebespaar und träumte die ganze Nacht hindurch von Johanna.

Es war schon spät am Morgen, als Thomas den Kopf in's Zimmer streckte und mich einen Siebenschläfer schalt. — Der kleine Bösewicht! Ich schaukelte mich mit Johanna zusammen und hätte Indiens Schätze darum gegeben, wenn man mich meinen Traum hätte vollenden lassen.

Als ich in das Frühstückszimmer trat, saß schon Alles bei Tisch. Marianne sah sehr bleich aus, sie sagte, daß es mit ihrem Kopfweh zwar etwas besser gehe, doch fühle sie sich noch nichts weniger als vollkommen wohl.

Johanna und ihr Vater zogen mich mit den Gästen von gestern, die mir meine gute Laune geraubt haben und mit meiner Gewitterprophezeiung auf, womit ich sie hatte vertreiben wollen.

„Sie verstehen gar nichts vom Wetter, Wetter, so viel ich bemerkt habe,“ sagte Johanna. „Ich werde Ihnen zu Ihrem Geburtstag einen Barometer zum Geschenk machen, damit Sie sich nicht wieder, wie gestern Abend, irren. Wann ist denn dieser wichtige Tag?“

„Es ist ganz außer Mode gekommen, auf Geburtstage zu merken, Johanna,“ erwiderte ich. „Das paßt nicht mehr für unsere Zeiten; deshalb werde ich es Ihnen auch nicht sagen.“

„Wir sind aber altmodische Leute hier und hoffen, daß Sie es mit den Geburtstagen eben so halten, wie wir. Erlauben Sie mir also, Ihr Gedächtniß aufzufrischen. Wann ist mein Geburtstag?“

„Am 12. November werden Sie siebenzehn Jahre.“

„Ganz recht, und Mariens? Wie alt wird sie an ihrem Geburtstag?“

Das war eine gefährliche, aber wohlverdiente Prüfung; warum war ich gestern Nacht nicht davon gegangen, als ich so bequem hätte entweichen können?

„Lassen Sie hören; nennen Sie uns Mariannens, meines Vaters und meiner Mutter Geburtstage? Besinnen Sie sich nicht lange, damit wir sehen, ob Sie im Familien-Almanach zu Hause sind.“

„Bestehen Sie denn ernstlich auf dieser Prüfung? Glauben Sie denn, ich hätte einen davon vergessen?“ fragte ich in beleidigtem Tone. „Auf solche Fragen gebe ich gar keine Antwort.“

Nur auf diese Weise konnte ich entflüchen. Ich machte es wie die meisten Menschen, die dann zornig werden, wenn sie im Unrecht sind.

(Fortsetzung folgt.)

bar das Programm „Italien frei bis zum adriatischen Meere“ wiederherzustellen und solchen immensen Einfluß in Paris zu gewinnen wußte, der vermag auch ganz Italien aus den Angeln zu heben. Also hört man und liest man. Kaum ist dieser Ministerwechsel in Centralitalien bekannt, so laufen auch schon von allen Seiten Nachrichten von ungeheurem Enthusiasmus ein. Modena, Reggio, Guastalla, Piacenza, Bologna, Ferrara u. s. w. illuminierten Straßen und Theater und die Bevölkerung schwamm in Jubel. Aus der Mark Ancona wird berichtet, daß die Aufregung außerordentlich sei. Schwerlich wird diese überall ohne blutige Scenen unterdrückt werden können. Die Zukunft erscheint im rosigsten Lichte, Rom, Neapel — heißt es — müssen frei werden, ganz Italien muß piemontesisch werden! Wenn auch vernünftige Stimmen vor Ueberstürzung, Schwindel und Wahnsinn warnen, sie verhalten gänzlich. Ist auch der Congress so gut wie aufgegeben, die französische Politik freier und offener geworden, offenbart sich auch die englische Liebe zu Italien platonischer als früher, so steht Oesterreich dennoch immer drohend da; es hat viele Schlachten verloren, ist aber keineswegs besiegt. Dazu kommt der „Eigenstinn“ des Papstes, die Zurückhaltung Preußens und Rußlands, welche mehr zu- als abnimmt. So dürfte also das Ministerium Cavour noch ein gut Stück Arbeit vorfinden, bevor „Italiens Freiheit“ in voller Herrlichkeit dasieht. Vor Allem, heißt es ganz allgemein, müsse jedoch mit Centralitalien eine kompakte Union geschlossen werden.

## S e r b i e n.

Auf Befehl des Fürsten Milosch wurde unter Trommelschlag den Einwohnern der Hauptstadt Serbiens bekannt gegeben, daß sich Jedermann des Politisirens, des Bekritteln der Regierungsmaßregeln, des Tadelns der Vollzugsorgane, sowie des Glossenmachens über die Befehle des Fürsten zu enthalten habe. Die Nichtbeachtung dieser Warnung zieht Verhaftung und strenge Ahndung nach sich.

## E n g l a n d.

London, 24. Jan. Parlaments-Eröffnung. Die Königin bemerkt, daß die Verhältnisse zu den fremden Mächten freundschaftlich und befriedigend seien, sie gedenkt der Kongreßeinladung und ihrer Annahme durch England unter der Bedingung, daß keine Gewalt angewendet werde, um Italien eine Regierungsform aufzuzwingen. Die Umstände haben eine Vertagung des Kongresses herbeigeführt, aber, sei es im Weg der Separatunterhandlung, sei es durch einen Kongreß, sie werde sich anstrengen, Italien frei von fremder Einmischung zu erhalten, und hege das Vertrauen auf eine friedliche Lösung der italienischen Angelegenheit. Die Königin zeigt ferner an, daß sie mit dem Kaiser der Franzosen in Verkehr getreten sei, um die Handelsbeziehungen beider Länder auszudehnen und die freundschaftliche Allianz zwischen ihnen noch enger zu knüpfen. Sie werde die Papiere aus Anlaß des spanisch-marockanischen Krieges und einen Parlamentsreformentwurf vorlegen lassen. Ferner wird die gemeinschaftliche Expedition nach China angekündigt.

## G m i n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 25. Januar 1860.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammit- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise: mehr weniger per Schfl.   per Schfl.			
	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	Sch.	Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Kernen	—	—	40	2	40	2	40	2	—	—	17	4	16	—	15	36	654	5	—	30	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	3	17	—	30	3	15	7	14	4	12	—	11	44	11	28	187	20	—	16	—	—
Gerste	—	—	60	3	60	3	55	3	5	—	12	56	12	44	12	16	705	50	—	44	—	—
Haber	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	5	52	—	—	—	—	17	36	—	—	—	—
Erbisen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	1	3	3	3	1	3	2	—	14	24	—	—	—	—	19	48	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15	3	122	—	137	3	115	7	21	4	—	—	—	—	—	—	1584	39	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schffel Kernen: 280, 273, 271 Pfd., zusammen 824 Pfd. Durchschnittsgewicht 274 $\frac{2}{3}$  Pfd. Schranne-Aufseher Weikmann.